

## **Auszug aus dem Beschlussprotokoll 26. Ratssitzung vom 3. Dezember 2014**

- 566. 2014/218**  
**Weisung vom 09.07.2014:**  
**Elektrizitätswerk, Tarif EEA, Rücklieferung aus Energieerzeugungsanlagen, Total-  
revision**

Antrag des Stadtrats:

Es wird ein Tarif EEA, Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen in der Stadt Zürich für das Elektrizitätswerk gemäss Beilage erlassen.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Präsident Heinz Schatt (SVP)

Änderungsantrag  
Art. 9 Übergangsbestimmung

Die SK TED/DIB beantragt folgende Ergänzung zum Antrag des Stadtrats (neuer Art. 9):

Art. 9 Übergangsbestimmung

<sup>1</sup>Für Photovoltaikanlagen, die zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 31. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, leistet das ewz eine einmalige Fördervergütung im Sinne einer gemeinwirtschaftlichen Leistung gemäss Ziff. 2.2.2 der Tarife Netznutzung ZH-NNA (AS 732.325), ZH-NNB1 (AS 732.326), ZH-NNB2 (732.324), ZH-NNC (732.327), ZH-NNC-U (AS 732.328), ZH-NN-U (AS ) für das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz).

<sup>2</sup>Die Fördervergütung orientiert sich an den für das Jahr der Inbetriebnahme geltenden durchschnittlichen Investitionskosten sowie an der restlichen Amortisationsdauer und bemisst sich pauschal pro Photovoltaikanlage wie folgt:

<u>Inbetriebnahme 2006:</u>	<u>Fr. 400.- pro installierte kWp</u>
<u>Inbetriebnahme 2007:</u>	<u>Fr. 360.- pro installierte kWp</u>
<u>Inbetriebnahme 2008:</u>	<u>Fr. 320.- pro installierte kWp</u>
<u>Inbetriebnahme 2009:</u>	<u>Fr. 280.- pro installierte kWp</u>
<u>Inbetriebnahme 2010:</u>	<u>Fr. 240.- pro installierte kWp</u>
<u>Inbetriebnahme 2011:</u>	<u>Fr. 200.- pro installierte kWp</u>

<sup>3</sup>Das ewz regelt den Vollzug.

2 / 3

- Zustimmung: Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Referentin; Präsident Heinz Schatt (SVP), Ruth Ackermann (CVP), Andreas Edelmann (SP), Guido Hüni (GLP), Kurt Hüssy (SVP), Markus Kunz (Grüne), Kyriakos Papageorgiou (SP), Shaibal Roy (GLP), Corinne Schäfli (AL) i. V. von Andreas Kirstein (AL), Michel Urben (SP)
- Enthaltung: Alexander Jäger (FDP), Marcel Müller (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 96 gegen 21 Stimmen zu.

Die Detailberatung ist abgeschlossen.

Die Vorlage wird stillschweigend an die Redaktionskommission (RedK) überwiesen.

Damit ist beschlossen:

Der Tarif EEA, Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk, ist durch die RedK zu überprüfen (Art. 38 Abs. 3 in Verbindung mit Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Tarif EEA Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen an das Elektrizitätswerk  
Gemeinderatsbeschluss vom [...] 2014

#### Art. 1 Zweck und Geltungsbereich

<sup>1</sup>Der Tarif EEA regelt die Rücklieferung von Energie aus elektrischen Energieerzeugungsanlagen (EEA) an das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) und die Vergütung der Energie durch das ewz.

<sup>2</sup>Der Tarif gilt für die Rücklieferung von erneuerbarer oder fossiler Energie, zu deren Abnahme das ewz gemäss Art. 7 Abs. 1 Energiegesetz (EnG SR 730.0) als Verteilnetzbetreiber in der Stadt Zürich verpflichtet ist.

<sup>3</sup>Der Tarif EEA gilt nicht, wenn mit der Betreiberin oder dem Betreiber einer EEA die Übernahme der Energie vertraglich gemäss Ziff. 1.2.2 des Reglements über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210) oder im Rahmen der Solarstrombörse vereinbart ist.

#### Art. 2 Vergütung für Wirkenergie

<sup>1</sup>Die Vergütung für Wirkenergie aus EEA richtet sich nach der jeweils geltenden Empfehlung des Bundesamts für Energie (BFE) über die Anschlussbedingungen der Elektrizitätsproduktion gemäss Art. 7 EnG und Art. 28a EnG.

<sup>2</sup>Der Stadtrat publiziert die Vergütung gemäss der jeweils geltenden Empfehlung des BFE in der Amtlichen Sammlung.

#### Art. 3 Tarifzeiten

Hochtarif: Montag – Samstag 06.00 bis 22.00 Uhr

Niedertarif: Montag – Sonntag 22.00 bis 06.00 Uhr

Sonntag 06.00 bis 22.00 Uhr

3 / 3

**Art. 4 Energiemessung**

Der Energiebezug, die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden separat gemessen. Die Kosten der Lieferung und Montage von Tarifapparaten, die der Messung der Energieerzeugung und Energierücklieferung dienen, gehen zulasten der Betreiberin oder des Betreibers der EEA.

**Art. 5 Ablesung und Verrechnung**

Die Energieerzeugung und die Energierücklieferung werden mindestens einmal pro Jahr abgelesen und abgerechnet. Das ewz kann kürzere Abrechnungsperioden festlegen.

**Art. 6 Fälligkeit**

Das ewz vergütet Energierücklieferungen innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum.

**Art. 7 Inkrafttreten**

Der Stadtrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.

**Art. 8 Aufhebung**

Der Tarif EEA, Rücklieferungen aus Energieerzeugungsanlagen für das Elektrizitätswerk, vom 25. Januar 2006, wird aufgehoben.

**Art. 9 Übergangsbestimmung**

<sup>1</sup>Für Photovoltaikanlagen, die zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 31. Dezember 2011 in Betrieb genommen wurden, leistet das ewz eine einmalige Fördervergütung im Sinne einer gemeinwirtschaftlichen Leistung gemäss Ziff. 2.2.2 der Tarife Netznutzung ZH-NNA (AS 732.325), ZH-NNB1 (AS 732.326), ZH-NNB2 (732.324), ZH-NNC (732.327), ZH-NNC-U (AS 732.328), ZH-NN-U (AS\_\_\_) für das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz).

<sup>2</sup>Die Fördervergütung orientiert sich an den für das Jahr der Inbetriebnahme geltenden durchschnittlichen Investitionskosten sowie an der restlichen Amortisationsdauer und bemisst sich pauschal pro Photovoltaikanlage wie folgt:

Inbetriebnahme 2006:	Fr. 400.- pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2007:	Fr. 360.- pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2008:	Fr. 320.- pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2009:	Fr. 280.- pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2010:	Fr. 240.- pro installierte kWp
Inbetriebnahme 2011:	Fr. 200.- pro installierte kWp

<sup>3</sup>Das ewz regelt den Vollzug.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat